



Oliver Grah

Diplomand	Oliver Grah
Examinatoren	Prof. Markus Gasser, Prof. Dr. Dirk Engelke
Experte	Dr. Angelus Eisinger, RZU - Regionalplanung Zürich und Umgebung, Zürich, ZH
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Identität in der Raumplanung

Kontext Agglomeration

		Herausforderung	
		synchron	diachron
Strategie	robuste	universelle	zeitlose
		stabile	dauerhafte
	flexible	Identität	
		vielseitige	anpassungs-fähige

Identitäts-Strategien nach Baumberger (2013)

Aufgabenstellung: Das Thema dieser Masterarbeit ist eine Verbindung aus dem abstrakten Begriff Identität und dem Kontext der Agglomeration. Als Basis soll Identität im raumplanerischen und wissenschaftlichen Diskurs untersucht und auf sein Begriffsverständnis und seine Anwendung im räumlichen Kontext unter die Lupe genommen werden. Danach wechsle ich in den Agglomerationskontext, erörtere nach einer allgemeinen Charakterisierung von Agglomerationsgemeinden die spezifische Bedeutung von Identität und unterlege die Beobachtungen mit Fallbeispielen. Im dritten Teil werden Instrumente zur Identitätsförderung mit Fokus auf den Agglomerationskontext diskutiert. Neben einer fundierten Literaturrecherche und der Bearbeitung von Fallbeispielen dient eine Expertenbefragung als Untersuchungsgrundlage.

Fazit: Identität – ursprünglich ein Begriff aus der Psychologie und Soziologie – wird in der Raumplanung breit verwendet und es gibt ein breites Spektrum an Auffassungen und Anwendungsmöglichkeiten. Als wichtigste Strömungen lassen sich eine objektorientierte und eine nutzerorientierte Sichtweise unterscheiden, die aber als verschiedene Blickwinkel desselben zusammenhängenden Prozesses aufgefasst werden können. Es scheint so, dass Identität in Agglomerationsgemeinden eine der zentralen Fragen der zukünftigen Entwicklung ist. Denn nur bei Kenntnis der bestehenden und angestrebten Identität ist eine zielgerichtete und nachhaltige Siedlungsentwicklung möglich. Aus der Expertenbefragung ist klar geworden, dass neue Instrumente zur Identitätsförderung nicht die Lösung sein können. Vielmehr ist der zielgerichtete und ganzheitlich orientierte Einsatz sowie eine auf Partizipation ausgerichtete Prozesssteuerung nötig. Gesellschaftlich ausgehandelte Identitätsvorstellungen sollten durch alle Ebenen hinweg in den Raumplanungsinstrumenten gefördert werden.



Zwicky Süd (Quelle: Pixair)



Zwicky Süd – schematisch